

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf.

Illustrierte Hochenschrift

Post-Beitragshatlog: Nr. 6980a.

(Alle Rechte vorbehalten)

Der neue Dreibund

(Zeichnung von Bruno Paul)



B

Es ist verboten, von einer Isolierung Deutschlands zu sprechen, solange und solch freundschaftliche Beziehungen mit der Türkei und dem Fürstentum Monaco verknüpfen.



BREND SIMM & CO.

Der kleine Hans zum Vater, der Kommerzienrat geworden ist: „Papa, müßen wir jetzt jüdisch werden?“

Soldatenlied

Bei einem böhmischen Regiment
Bin ich in Reih und Glied gestanden;
Sind brave Burschen, sapperment,
Und lauter geborene Musikanten.

Das sind Burschen, wie Wein, kein Falsch und Fehl,
Und haben das Herz auf dem rechten Fleck;
Und Dienst ist Dienst und Befehl ist Befehl,
Und das Herz pocht stolz an die blauen Röcke.

Und Marschieren und Rackern und Schinderei,
Das kann uns den Teufel, ein'n Quarz genieren:
Ist überall doch Musik dabei,
Und Musik liegt schon im bloßen Marschieren.

Und schimpft der Korp'ral, so nimmt's der Wind,
Und ich geb' nur acht, daß ich drüber nicht lache;
Und das macht der Liebe noch immer kein Kind,
Und das Leben ist doch eine feine Sache!

Und der Trommler, der schlägt sein Extraktstück,
Und unser Hornist wird blau zum Zerspringen,
Und wenn auch der schwere Cornister drückt,
So dürfen wir pfeifen und singen und ringen.

Drei Jahre sind bald um und dann ist es aus.
Und heißt's in den Feind marschieren und sterben:
Frau Mutter, habt Kinder genug zu Haus,
Die soll'n meinen Tschako und Stiefel erben!

Hugo Salus



Lieber Simplicissimus!

Die Familie von Barow war außerordentlich gebildet. Dort im Hause wurde nie laut gesprochen, nur wenn die Stimmung sehr hoch hing, lachte man leise. Sie waren sehr wohlthätig gegen andere und sprachen nie von sich selber. Und wie beschäftigt sie auch waren, hatten sie doch immer Zeit übrig für andere.

Eines Tages kam die lebhafteste Frau Anderson auf Besuch. Sie bemerkte aber, daß die Damen viel gemeint zu haben schienen, und daß die Stimmung etwas gedrückt war. Die Frau Anderson ergriffte lustige Gesichtsien und lachte viel, um sie zu erheitern; aber zu ihrem großen Entsetzen reagierte die sonst so höfliche Familie nicht und blieb wie vorher in gedrückter Stimmung. Na — sie erhob sich und wollte gehen, und frug im Fortgehen, wie es dem Herrn von Barow ginge. „Oh, — er ist soeben gestorben, und ich bin so traurig,“ antwortete Frau von Barow ganz verstimmt.

Dag

Simplicissimus hat, an der Spitze seiner Truppen in die Stadt zurücktretend, einen Zip gemacht. Das Gefolge schüttelt sich pflichtschuldigst vor Wasen, ein dicker Hauptmann dergestalt, daß er vom Saule fällt. „Sipen Sie wieder auf, lieber Major,“ sagt Simplicissimus halbvolll, „dem Verdienste keine Krone!“

In der Sommerfrische

(Zeichnung von W. Caspari)



BREND, SIMH & CO.

CASPARI

„Wie heißt denn dein Vater?“ — „Ich habe keinen, der Kas hat mir abgeschrieben.“



„Was die Klara die Klara hochträgt, seitdem ich in den Amortitäten ein Centimant und ein Meterband um sie verprägt haben.“

Der **«Simplicissimus»** erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Preis der Nummer Pf. excl. Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 1.70 M., im Ausland 2 M.). — Die Luxusausgabe, die mit besonderer Sorgfalt Kunstdruckpapier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. excl. Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.). Generalvertrieb sowie Inseraten-Annahme für Berlin und die Mark Brandenburg **«Geschäftsstelle des Simplissimus»** in Berlin S.W., Zimmerstr. 8, III.

Als Kräftigungsmittel

für **Kinder und Erwachsene** unzureichend

Dr. med. Hommel's Haematogen

Depots in den Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co., Hanau a. M.**

Herr Dr. med. **Lust** in Murowana-Goslin (Posen) schreibt: „In dem ersten Verlaufe, den ich mit dem Präparat machte, handelte es sich um ein 3-jähriges Kind, welches infolge eines schweren, langwierigen Darmkatarrhs, während dessen es überhaupt ohne ärztliche Behandlung geblieben, zum Skelett abgemagert war und in diesem gradezu entsetzlichen Zustande an mir gebracht wurde. Ich hatte nicht die geringste Hoffnung, das Kind am Leben zu erhalten. Eigentlich nur um etwas zu thun, liess ich das Kind täglich zwei Theelöffel Haematogen in der Milch nehmen. Nach Verbrauch einer Flasche war das Kind nicht wieder zu erkennen, der Erfolg war geradezu verblüffend.“

Herr Dr. med. **E. Firnhaber** in Leipzig: „Teile Ihnen bezügl. Dr. Hommel's Haematogen mit, dass sich die dem Präparat nachgerühmten vortreflichen Eigenschaften auch in meiner Praxis bewährt haben. Aufschluss ist die mächtige Kiwerkung auf den Appetit, mit dessen Förderung auch die Hebung des Allgemeinbefindens gleichen Schritt hielt.“

ist 70,0 concentrirtes, gerinnbares Haematogen (D. R.-Pat. Nr. 81,293). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Kiwerkverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. **Geheimkennzeichen** chemisch reines Glycerin 80,0 Malagawein 10,0. **Preis pro Flasche** (250 gr.) M. 3.—, in Oesterreich-Ungarn R. 2.— 6. W.

VERLAG VON ALBERT LANGEN, PARIS—LEIPZIG—MÜNCHEN

Sieben erschienen und durch die Buch- und Kunsthandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

KATALOG DER GEMÄLDESAMMLUNG ALBERT LANGEN

Luxus-Ausgabe

auf Velinpapier mit 12 Lichtdrucktafeln und zahlreichen Textillustrationen

Preis 30 Mark



Einfache Ausgabe

Preis 10 Mark

Als **Inhalts-Verzeichnis** möge nachstehende Notiz dienen, die der Verlagshandlung von einem hervorragenden Fachmann zuzuging:

Am 6. Juni wird unter der Leitung der Kunsthändler Hugo Hebling und Albert Riegner (München) die **Gemälde- und Handzeichnungen-Sammlung des Verlegers Albert Langen** in München versteigert. Wie der in der bekannten Verlagsform erschienenen, vornehm und kostbar ausgestattete Katalog, ein wirkliches Prachtwerk, zeigt, gehört die Langensche Sammlung nicht nur zu den umfangreichsten, sondern auch bedeutendsten deutschen Privatansammlungen. Die Sammlung umfasst hauptsächlich Meisterwerke der niederländischen Schule des XVI. und XVII. Jahrhunderts, unter denen zwei Prachtporträts von **Frans Hals** und **Van der Helst**, zwei Interieurs von **Abram van Oostade** und **Zweel Toeser a. J.**, und nicht weniger als dreizehn Bilder des grossen holländischen Landschaftlers **Jan van Goyen**, ein grosses figurenreiches Bild aus der biblischen Geschichte (**Abraham und Melchisedech**) des sehr seltenen Meisters **Cornelis Engelbrechten** und vielleicht das beste Stück der Sammlung, eine Madonna mit dem Kind von **Diego del Verone** besondere Erwähnung verdienen. Unter den übrigen zahlreichen Gemälden **niederländischer** Herkunft sind noch Bilder von **Baksteyn**, **Breughel** (Stant-Breughel), **Oppe**, **Joos**, **Jan Jordaens**, **Van Dyck**, **Lastman**, **Lieren**, **Van der Meer** de **Storcken**, **Molenaar**, **Van der Meer**, **Duysseldt**, **Temiers** d. **J.**, **Van de Velde**, **Van der Vliet** zu nennen. **Ausser** holländischen, italienischen und spanischen Schule vertreten. **Das Gemälde des Hieronimus von Lucas Cranach**, ein Prachtporträt von **Jean-Baptiste Simeon Chardin**, ein Landschaftsbild von **Frans J. M. Verelst**, ein Porträt der **Madame de Maintenon** von **Alfred**, eine Landschaft von **Rembrandt**, ein grosses Altarbild eines alten spanischen Meisters zählen zu den besten Gemälden der Galerie. Die **Zeichn. de Barthelemy** ist mit einer Landschaft von **J. F. Miller**, **Coret** und zwei Waldlandschaften von **Theodor Zwissler** vertreten. Der Katalog schliesst mit einer Sammlung vorzüglicher Zeichnungen von **Jeanes**, **Breughel**, **Correggio**, **Van Dyck**, **Frans J. M. Verelst**, **Clavel Lorrain**, **Van Goyen**, **Largilliere**, **Le Sueur**, **Milner**, **A. van Oostade**, **Rembrandt** (vier Polsterzeichnungen), **W. van de Velde**, **Walden** u. a. sowie sechs der bekanntesten Stücke von **Albrecht Dürer** in brillanten Abdrücken.

Die Versteigerung der 160 Nummern des Kataloges wird ohne Zweifel auf die Kunstfreunde, die Kunsthändlerwelt und die Meuzen eine grosse Anziehungskraft ausüben.

Die Zeugin

(Zeichnung von E. Löbner)



BRUNNEN & CO.

„Gejal de vullen Wordprozeffe, wo mer rin vermidelt wird. — No, mir kann's ja recht find. Det is die beste Rettung, aber nich for die Volksei un'n Staatsanwalt.“

